

10. LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL

PRESSEINFORMATION, 22. März 2017

10. LICHTER Filmfest Frankfurt International

Wahrheit und Virtual Reality zum Zehnjährigen

Das LICHTER Filmfest feiert zehnten Geburtstag. Die Jubiläumsausgabe vom 28. März bis 2. April steht ganz im Zeichen der „Wahrheit“. Neben internationalen und regionalen Filmen, einer neuen Reihe zur Zukunft des deutschen Films, Gesprächsrunden und Ausstellungen zum Jahresthema, veranstaltet LICHTER 2017 einen Virtual Reality-Wettbewerb. Schirmherrin ist Doris Dörrie.

Über 100 Filme und Veranstaltungen erwarten die Besucher des 10. LICHTER Filmfests im Künstlerhaus Mousonturm und weiteren Kinos in Frankfurt und der Region. Am Eröffnungsabend spricht Doris Dörrie über den Wahrheitsanspruch von Film. „Doris Dörries Filme sind Realitätsstudien und Suchen nach Wahrhaftigkeit“, sagt Festivalleiter Gregor Maria Schubert. „Wir sind glücklich, dass eine der profiliertesten deutschen Filmemacherinnen LICHTER bereichert und uns bei der Suche nach Wahrheit in Film und Gesellschaft unterstützt.“ Am 29. März ehrt LICHTER die Regisseurin mit einer Carte Blanche. Dörrie stellt ihren aktuellen Film **Grüße aus Fukushima** vor.

18 internationale Langfilme, darunter vier Deutschlandpremierer, und das Begleitprogramm nehmen ganz unterschiedliche Dimensionen von Wahrheit ins Visier: „Im Wettbewerb um den **LICHTER International Feature Award** stehen zehn Spiel- und Dokumentarfilme“, erläutert die stellvertretende Festivaldirektorin Johanna Süß. „Die Filme der internationalen Reihe fragen nach der Wahrheit von Erinnerungen (**By the Time it Gets Dark**), inszenieren kafkaeske Justizprozesse (**I Am Not Madame Bovary**), erzählen von geschickten Hochstaplern (**Nuts!**) und mythischen Legendenbildnern (**The Last Passenger**) oder zeigen Frauen in den USA bei ihrem Kampf gegen die Wahrheitswächter in Staat und Kirche (**Jackson**).“ Im Eröffnungsfilm **The Distinguished Citizen** wollen die Einwohner einer argentinischen Provinzstadt nicht zwischen Dichtung und Wahrheit unterscheiden. Was folgt, ist eine Jagd auf Leben und Tod.

Die **Diskussionsrunden des Begleitprogramms** finden in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ statt. Philosophen und Kabarettisten, Strafverteidiger, Wissenschaftler und Aktivisten suchen in Zeiten von Populismus, Medienschelte und Verschwörungstheorien nach Wahrheit. Einen humoristischen Ton schlägt die Gesprächsrunde **In Vino Veritas. Wir schenken reinen Wein ein!** an. Eine **Ausstellung des Whistleblower-Netzwerks** porträtiert couragierte Verfechter der Wahrheit aus Hessen.

LICHTER goes Virtual Reality

Als erstes Filmfestival in Deutschland richtet LICHTER 2017 einen **Storytelling-Wettbewerb für Virtual Reality-Filme** aus. Aus über fünfzig Einreichungen hat eine Expertenjury fünf 360°-Filme ausgewählt. Die Finalisten kommen aus Russland, Deutschland, Frankreich, Irland und Kanada. „Die VR-Technik gibt Filmemachern neue Möglichkeiten, stellt sie aber zugleich vor große erzählerische Herausforderungen. Mit dem Wettbewerb wollen wir dem jungen Genre eine Plattform geben und unser Publikum zu einem gemeinschaftlichen VR-Erlebnis einladen“, sagt Gregor Maria Schubert über das neue LICHTER-Segment. Mit einer VR-Brille tauchen die Zuschauer in Unterwasserwelten ab, begeben sich auf einen Streifzug durch Dublin oder spielen in Musikvideos mit. Der Gewinner des **LICHTER VR Award** wird bei der Preisverleihung am 30. März um 17 Uhr bekanntgegeben. Neben dem Wettbewerb

tauschen internationale Experten auf einer **Konferenz** im Rahmen des **ZDF Digital I VR-Lab** ihre Erfahrungen mit dem Erzählen in virtuellen Welten aus. Zusätzlich können Filmemacher auf einer zweitägigen **Messe** Werkzeuge zur Herstellung von VR-Inhalten kennenlernen.

Zukunft Deutscher Film

In der neuen Reihe **Zukunft Deutscher Film** präsentiert LICHTER ausgewählte Glanzpunkte der deutschen Filmlandschaft. Mit **Tiger Girl** und **Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes** sind zwei Berlinale-Highlights im Programm, die beweisen, wie mutig und experimentell der deutsche Regie-Nachwuchs aktuell arbeitet. „Gerade unter jungen Filmemachern gibt es viele Talente, die im heimischen Kino leider völlig untergehen. In Frankfurt wollen wir ihnen Sichtbarkeit und den Zugang zu einem begeisterungsfähigen Publikum bieten“, so Johanna Süß. **Vanatoare** und **Marija** beschäftigen sich mit am Existenzminimum lebenden Frauen, deren Träume von einer besseren Zukunft auf die zerstörerische Realität trifft.

Das regionale Filmprogramm

Vor zehn Jahren als Plattform des regionalen Filmschaffens gegründet, bringt LICHTER auch in seiner Jubiläumsausgabe die Vielfalt des hessischen Filmschaffens auf die Leinwand. Nicht nur Wiesbadener Kultkneipen (**Sylvi´s Bumerang**) und verliebte Großstädter (Weltpremiere: **Hard & Ugly – eine Liebesgeschichte**) treten im regionalen Wettbewerb um den Weißen Bembel an, die Lang- und Kurzfilme führen die Besucher des Festivals auch nach Italien, Armenien und Namibia. In der Deutschlandpremiere **A Gravame – das Stahlwerk, der Tod, Maria und die Mütter von Tamburi** leiden die Einwohner einer süditalienischen Stadt unter dem größten Stahlwerk Europas. Die Dokumentation **Denk ich an Deutschland in der Nacht** porträtiert die prägenden Figuren der regionalen Techno-Szene: Ricardo Villalobos, Roman Flügel, Ata und Move D. Der als beste Dokumentation mit dem Hessischen Filmpreis 2016 ausgezeichnete **Ghostland – the view of the Ju/ Hoansi** begleitet Ureinwohner Namibias auf eine Reise bis nach Frankfurt am Main.

LICHTER Art Award

Für die 7. Ausgabe des **LICHTER Art Award** haben Videokünstler und Filmemacher über achtzig Werke eingereicht. Die Bandbreite reicht von Dokumentarfilmen über Filmessays bis hin zu fiktiven Erzählungen. Alle Finalisten kommen in diesem Jahr aus Deutschland – laut Kurator Saul Judd ein Beweis für die derzeitige Qualität der Werke, die die deutsche **Videokunst-Szene** hervorbringt.

Festivalzentrum ist wie im vergangenen Jahr das Frankfurter Künstlerhaus Mousonturm. Im studioNAXOS gastieren der LICHTER Art Award, das ZDF Digital I VR-Lab und die Virtual Reality-Screenings. Weitere Filme sind bei langjährigen LICHTER-Partnern zu sehen: im Mal Seh´n Kino, im Kino des Deutschen Filmmuseums, der Wiesbadener Filmbühne Caligari und dem Lederpalast in Offenbach. Erstmals Spielstätte ist das MMK Museum für moderne Kunst.

Presse-Screening: Am Mittwoch, 29. März, um 17:30 Uhr können Sie sich im studioNAXOS die Finalistenfilme des Wettbewerbs Virtual Reality Storytelling ansehen. Wir bitten um eine Anmeldung über presse@lichter-filmfest.de.

Weitere Informationen zu Filmen, Gästen und Veranstaltungen finden Sie im Anhang.

„Der 10-Wahrheiten-Countdown“ – 10 Kurzfilme über die Wahrheit

Unbedingt ansehen! Zehn Filmemacher versüßen uns ab sofort die Zeit bis zur Jubiläumsausgabe Ende März. Sie präsentieren der Welt exklusiv die zehn wirklich wahrsten Wahrheiten.

Wahrheit # 3 kommt von Regisseur Michel Klöfkorn: <https://vimeo.com/208438898>

Tickets

Kinokarten für die Filme des LICHTER Filmfests finden Sie unter (zum Vorverkauf gelangen Sie über den Link auf der Programmseite der jeweiligen Filme): <http://www.lichter-filmfest.de/de/programm/programmuebersicht-2017.html>

Über den Abdruck der Meldung oder eine redaktionelle Berichterstattung freuen wir uns!

Kontakt Presse:

Tobias Hüser
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0172-9859170
presse@lichter-filmfest.de

Hintergrund

Das LICHTER Filmfest ist die zentrale Plattform des Filmschaffens der Rhein-Main-Region und mit seiner Auswahl von Filmen aus allen Regionen der Welt das einzige wirklich internationale Festival an einem wachsenden Standort der Filmbranche. LICHTER geht vom 28. März bis zum 2. April 2017 in seine zehnte Ausgabe. Im Jubiläumsjahr beleuchtet das Festival das Thema „Wahrheit“ in all seinen Facetten. In der internationalen Filmreihe und seinem Begleitprogramm geht es um die zutiefst menschliche Suche nach der einen Wahrheit wie auch um die allgegenwärtigen Versuche von Populisten, Wahrheiten zu verdrehen und zu verschleiern. LICHTER hat seine Wurzeln in der Film- und Kulturszene der Region: Das LICHTER Filmfest Frankfurt International begann als Werkschau des regionalen Films in einem selbstgebauten Atelierkino und hat sich in den letzten neun Jahren zu einem mehrtägigen, internationalen Festival entwickelt. LICHTER findet seit 2008 jedes Jahr im Frühling an verschiedenen Spielstätten in Frankfurt und in anderen Städten der Rhein-Main-Region statt. Ein Team aus rund 40 hauptsächlich ehrenamtlich engagierten Filmemachern, Medienexperten und Filmliebhabern richtet das Festival alljährlich aus.

Filmreihe Internationale Langfilme

Internationale Dokumentar- und Spielfilme zum Thema „Wahrheit“

Wettbewerb

Dienstag, 28. März 2017, 20:00 Uhr, Mousonturm // Saal

LICHTER-Eröffnungsfilm

The Distinguished Citizen (El Ciudadano Ilustre)

Spielfilm, ARG/ESP 2016, span. OmeU, 117 min.

Regie: Gastón Duprat, Mariano Cohn

Als der international gefeierte Literaturnobelpreisträger Daniel Mantovani nach vierzig Jahren erstmals in seinen Heimatort Salas zurückkehrt, empfangen ihn die Einwohner der argentinischen Kleinstadt zunächst euphorisch – bis sich herumspricht, dass er die Provinzler in seinen Romanen verspottet. Während der Schriftsteller versucht, die Wutbürger von der Freiheit der Kunst zu überzeugen, holt ihn seine Vergangenheit ein.

Wiederholung: Samstag, 01. April 2017, 20:00 Uhr, Caligari Filmbühne Wiesbaden

Mittwoch, 29. März 2017, 18:00 Uhr // Filmmuseum

The Apple of My Eye (La Prunelle de mes yeux)

Drama/Komödie, F 2016, fr. OmeU, 87 min.

Regie: Axelle Ropert.

Das urkomische Beziehungsdrama zwischen dem jungen, nicht sonderlich talentierten Musiker Theo, Ur-Enkel einer berühmten, griechischen Rembetiko-Sängerin, und Elise, die als Klavierstimmerin das komplette Gegenteil verkörpert, ist Sozialromantik in bester französischer Tradition.

Mittwoch, 29. März 2017, 20:45 Uhr, Mousonturm // Saal

I Am Not Madame Bovary

Tragikomödie, CHN 2016, mandarin OmeU, 137 min.

Regie: Feng Xiaogang

Der in China als Blockbuster-Regisseur bekannte Feng Xiaogang wirft einen satirischen und sehr amüsanten Blick auf die strengen Regeln des Systems und die Menschen, die sich darin abstrampeln.

Wiederholung: Sonntag, 02. April 2017, 15:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Donnerstag, 30. März 2017, 22:00 Uhr, Filmmuseum

Nuts!

Dokumentation (AnimaDoku), USA 2016, engl. OmU, 120 min.

Regie: Penny Lane

Arzt / Wunderdoktor / Quacksalber Dr. John Romulus Brinkley pflanzt in den zwanziger Jahren Männern Ziegenhoden ein. Zahlreiche Patienten des selbsternannten Arztes bezeugen die Heilwirkung. Regisseurin Penny Lane montiert Archivmaterial und kunstvoll animierte Szenen zu einem humorvollen Porträt eines exzentrischen Talents.

Donnerstag, 30. März 2017, 18:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Tramontane

Spielfilm, LBN/F/QAT/ARE 2016, liban. OmeU, 105 min.

Regie: Vatche Boulghourjian

Der blinde Libanese Rabih plant mit seinem Orchester eine Tournee durch Europa. Als er erstmals einen Reisepass beantragt, findet er heraus, dass er sich sein Leben lang mit gefälschten Papieren ausgewiesen hat. Warum gibt es keine Belege zu seiner Herkunft?

Rabih fasst sich ein Herz und begibt sich auf eigene Faust auf eine Suche quer durchs Land nach seiner Geburtsurkunde.

Wiederholung: Freitag, 31. März 2017, 20:00 Uhr, Mal Seh'n

Donnerstag, 30. März 2017, 20:00 Uhr, Mal Seh'n

Deutschlandpremiere

The Last Passenger (El Último Pasajero)

Dokumentarfilm, ARG 2015, span. OmeU, 69 min.

Regie: Mathieu Orcel

In dem kleinen, argentinischen Küstendorf Mar del Sud steht ein zerfallenes klassizistisches Hotel. Darin wohnt Eduardo Gamba mit seinem Schäferhund. Er kann tausende Geschichten erzählen von glamouröseren Zeiten im „Boulevard Atlántico“ und manchmal biegen sich dabei die Balken des Hauses so ungeniert, als sei die ganze Welt eine einzige Erfindung.

Freitag, 31. März 2017, 18:00 Uhr, Filmmuseum

Rhein-Main-Premiere

By the Time it Gets Dark (Dao Khanong)

Spielfilm, THA/NL/F/QAT 2016, Thail. OmeU mit Untertiteln, 95 min.

Regie: Anocha Suwichakornpong

Das Massaker an der Thammasat-Universität hat Generationen von Thailändern geprägt. Sicherheitskräfte und rechtsextreme Bürgerwehren hatten 1976 kritische Studenten angegriffen, viele Menschen starben. Vielschichtig, in ätherischen Bildern montiert Suwichakornpong Zeit und Erinnerung, Realität und Fiktion.

Freitag, 31. März 2017, 19:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

The One-Eyed King (El rei borni)

Schwarze Komödie, ESP 2016, 87 min.

Regie: Marc Crehuet

Zwei alte Schulfreundinnen verabreden sich nach Jahren zum Essen. Vor dem Hintergrund der Finanzkrise lässt diese bitterböse Komödie soziale Milieus aufeinanderprallen und entlarvt die Lebenseinstellungen der vier naiven Protagonisten als zu simpel – mit katastrophalen Folgen.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Marc Crehuet

Samstag, 01. April 2017, 20:30 Uhr, Filmmuseum

Yourself and Yours (Dangsinjasingwa dangsinui geot)

Spielfilm, KOR 2016, korean. OmdU, 93 min.

Regie: Sang-soo Hong

Der Künstler Young-soo lebt eigentlich in einer glücklichen Beziehung. Doch kursieren Gerüchte, seine Freundin Minjung treffe sich hinter seinem Rücken mit anderen Männern, saufe, streite sich in aller Öffentlichkeit. Den Vorwurf wehrt sie ab, eine Beziehungspause soll Klarheit schaffen. Young-soo will, dass alles gut wird. Aber mit jedem Tag ohne sie wächst das Bedürfnis mehr über Minjung und die Gerüchte herauszufinden. Gibt es eine Doppelgängerin? Konnte die so einfühlsame Minjung eine geheime Seite vor ihm verheimlichen?

Samstag, 01. April 2017, 18:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Thank you for Bombing

Spielfilm, AU 2015, deutsche Fassung, 100 min.

Regie: Barbara Eder

Der Episodenfilm begleitet drei Korrespondenten in Kabul an ihren Arbeitsplatz in den Krieg und portraitiert ihren Alltag jenseits von Kameras und Satellitentelefonen – irgendwo zwischen Bombenalarm, Sockenwaschen und Bachblütentherapie.

Internationale Langfilmjury

Niko Apel, Regisseur
Nicole Baum, Redakteurin ZDF/3SAT
Betty Berr, Theaterregisseurin und Schauspielerin
Rainer Wothe, Bühnenbildner

Außerhalb des Wettbewerbs

Donnerstag, 30. März 2017, 21:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Deutschlandpremiere

Act and Punishment

Dokumentarfilm, RUS 2016, russ. OmU, 90 min.

Regie: Evgeny Mitta

Act & Punishment zeigt die Entstehung der feministischen Polit-Punk-Band aus der Moskauer Kunstszene. Der Film gibt Einblicke in die Ideen hinter den provokanten Performances. Regisseur Evgeny Mitta zeichnet ein lebensnahes Porträt mutiger Frauen, die für ihre Überzeugungen alles aufs Spiel setzen.

Anschließend Filmgespräch mit Regisseur Evgeny Mitta.

Wiederholung: Samstag, 01. April 2017, 22:30 Uhr, Filmmuseum

Samstag, 01. April 2017, 16:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Deutschlandpremiere

Jackson

Dokumentarfilm, USA 2016, engl. OmU, 92 min.

Regie: Maisie Crow

Die auf vielen Festivals gefeierte Dokumentation Jackson zeigt den Überlebenskampf der letzten Abtreibungsklinik von Mississippi. In erschütternden Bildern bannt Regisseurin Maisie Crow die Schicksale der Frauen, die täglichen Anfeindungen gegen die Klinikärzte und die aggressive Scheinheiligkeit der Pro-Life-Bewegung auf die Leinwand.

Samstag, 01. April 2017, 22:00 Uhr, Mal Seh'n

Deutschlandpremiere

Fake

Dokumentarfilm, JPN 2016, Jap. OmU, 111 min.

Regie: Tatsuya Mori

Der taube Mamoru Samuragochi wurde für seine genialen Kompositionen über Jahre als der "japanische Beethoven" gefeiert. Bis sich vollkommen unerwartet der bis dato unbekannte Hochschullehrer Takashi Niigaki öffentlich als dessen langjähriger Ghostwriter outet und behauptet, dieser sei nicht einmal taub! Tatsuya Mori hat sich zum Ziel genommen, den untergetauchten Komponisten seine Seite der Geschichte erzählen zu lassen.

Samstag, 01. April 2017, 20:00 Uhr, studioNAXOS

Merry Christmas Mr. Mo

Tragikomödie, KOR 2016, 101 min.

Regie: Lim Dae-hyung

Der ein wenig schrullige Mr. Mo hat nur noch wenige Monate zu leben: Magenkrebs. Er verbirgt die Diagnose vor seinem Umfeld, nimmt sie jedoch zum Anlass, seinem Sohn Stephen wieder näher zu kommen. Der soll gemeinsam mit seiner Freundin Yewon einen Kurzfilm über ihn drehen, in dem Mr. Mo sich seinen Lebenswunsch einer Hauptrolle als Chaplin-Impersonation erfüllt. Gemeinsam zieht das Trio aus, um "Merry Christmas" in echter Guerillafilm-Manier zu drehen.

Samstag, 01. April 2017, 18:00 Uhr, Filmmuseum

Pretenders (Teesklejad) - Vorfilm: Joanne

Psychothriller, Estland/Lettland/Litauen 2016, est. OmeU, 102 min.

Regie: Vallo Toomla

Die Beziehung von Anna und Juhan steht schon seit Langem auf der Kippe. Für einen Strandurlaub zu zweit quartieren sie sich im Ferienhaus wohlhabender Freunde ein. Die Zufallsbegegnung mit einem Camper-Pärchen erlöst das Paar von ihrer kaum zu ertragenden Zweisamkeit. Ein Kammerspielartiges Psychodrama entfaltet sich, denn Anna und Juhan wissen nicht, auf welche Gäste sie sich in Wahrheit eingelassen haben.

VORFILM: Joanne

Kunstfilm, UK, 2016 Eng. OV, 14 Min.

Regie: Simon Fujiwara

Nach der Veröffentlichung halbnackter Privatfotos wurde Lehrerin und Model Joanne bekannt als "topless Lehrerin". Gemeinsam mit ihrem ehemaligen Schüler, dem Künstler Simon Fujiwara versucht sie ihr Ansehen zurückzugewinnen.

Sonntag, 02. April 2017, 13:30 Uhr, MMK Museum für Moderne Kunst

The Woman Who Left (Ang Babaeng Humayo)

Spielfilm, PHL 2016, ph. OmeU, 226 min.

Regie: Lav Diaz

Diaz' Protagonistin Horacia Somostro (Charo Santos-Concio) wird 1997 nach 30 Jahren Haft in Unschuld entlassen. Ihr Weg führt sie an Orte der Vergangenheit, in die Stadt des Verursachers ihres Schicksals. Horacia sucht Vergeltung.

Sonntag, 02. April 2017, 20:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Just Like Our Parents (Como Nossos Pais)

Drama, BRA 2017, port. OmeU, 102 min.

Regie: Laís Bodanzky

Schonungslos legt Regisseurin Laís Bodanzky in der beobachtenden Generationenstudie Lebenslügen offen, analysiert die Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern und räumt mit den Konventionen des klassischen Familienbildes auf.

Filmreihe Regionale Langfilme

Dokumentar- und Spielfilme mit Rhein-Main- und Hessen-Bezug

Wettbewerb

Mittwoch, 29. März 2017, 17:30 Uhr , Mousonturm // Studio 1

Armenia

Drama, D/F/ARM 2016, 84 min.

Regie: M.A. Littler

Haig hat es nie interessiert, woher er kommt. Doch der Tod seines Vaters bringt ihn dazu, doch noch einmal über diese Frage nachzudenken. Auf der Suche nach sich selbst, verfolgt er die Geschichte seiner Familie zurück, die 1915 aus Armenien vertrieben wurde. Das Ergebnis des Frankfurter Filmemachers M.A. Littler ist ein melancholisches Meisterwerk über einen Wanderer ohne Heimat und ohne Ziel.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur M.A. Littler

Donnerstag, 30. März 2017, 17:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Sylvi's Bumerang

Dokumentarfilm, D 2016, deutsche OV, 87 min.

Regie: Thomas Lawetzky

Die Gründe in den Bumerang zu gehen sind schlicht: Man geht hin, weil man weiß, dass die Sylvi hinterm Tresen steht. Fünfzig Jahre lang war der Bumerang Begegnungsstätte und Zufluchtsort in einem. Die Urhessin hat es geschafft einen Ort zu erschaffen, an den die Leute immer wieder gerne zurückgekehrt sind.

Donnerstag, 30. März 2017, 20:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Denk ich an Deutschland in der Nacht

Dokumentation, D 2017, deutsche OV, 100 min.

Regie: Romuald Karmakar

Der in Wiesbaden geborene Regisseur Romuald Karmakar folgt den DJs in die Clubs: Ricardo Villalobos, Roman Flügel, ATA, Sonja Moonear und Move D. Denk ich an Deutschland in der Nacht bildet als bisher dokumentarischster Film zum Thema den Abschluss seiner „Club Land Trilogie“.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Romuald Karmakar und DJ David Moufang alias MOVE D

Freitag, 31. März 2017, 18:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Hessenpremiere

Wann endlich küsst Du mich

Tragikomödie, D 2016, deutsche OV, 94 min.

Regie: Julia Ziesche

Regisseurin Julia Ziesche untersucht mit lakonischem Witz den Brückenschlag der Generationen, die in ihren Hochs und Tiefs doch verbunden sind. Dabei ist eine Tragikomödie mit viel Lokalkolorit geglückt: Kulisse bietet Dreieich und die ortsansässige Band Newmen runden die lebensnahe und mit leichter Hand erzählte Geschichte ab.

Anschließend Filmgespräch in Anwesenheit des Filmteams

Freitag, 31. März 2017, 20:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Ghostland – The view of the Ju/'Hoansi

Dokumentarfilm, NAM/D/IT 2016, verschiedene Sprachen m. engl. UT, 84 min.

Regie: Simon Stadler // Co-Regie: Catenia Lermer, Sven Methling

Die Ju/'Hoansi haben eine der ältesten und ursprünglichsten Kulturen der Welt und wurden lange immer weiter verdrängt und dezimiert. Sie suchen nach einer Möglichkeit zu überleben. Tourismus in ihr Dorf zu lassen scheint zumindest eine Chance zu sein, gleichzeitig ihre Bräuche zu pflegen. Aber woher kommen diese fremden Besucher? Seinen Charme gewinnt der Film nicht zuletzt aus den eingestreuten Interviews, die Einblick darin geben, wie die Stammesbewohner über diese fremde Welt denken. Und die uns dabei oft auf humoristische Weise den Spiegel vorhalten.

Anschließendes Filmgespräch mit den Regisseuren Simon Stadler und Catenia Lermer.

Wiederholung: Samstag, 01. April 2017, 20:00 Uhr , Mal Seh'n Kino

Freitag, 31. März 2017, 20:00 Uhr, Filmmuseum

Weltpremiere

Hard & Ugly – eine Liebesgeschichte

Spielfilm, D 2017, deutsche OV, 71 min.

Regie: Malte Wirtz

Er, gerade frisch aus seinem Job gefeuert, hat keine Lust mehr. Vor allem nicht auf das Leben. Auf einer Brücke in Berlin kommt es zum spontanen Selbstmordversuch; doch gerade als er sich über die Brüstung gequält hat, steht Carla vor ihm. Carla rückt dem Selbstmörder in seine Augen zurecht. Ein zufälliges Treffen, das zu einem neuen Miteinander führt. Zwei Außenseiter, die sich gegenseitig aus dem Schlamassel ziehen wollen. Der Marburger Malte Wirtz entwirft in zurückhaltendem Schwarzweiß ein modernes Großstadtmärchen vom gescheiterten Glück.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Malte Wirtz

Sonntag, 02. April 2017, 14:00 Uhr, Mal Seh'n

A Gravame – das Stahlwerk, der Tod, Maria und die Mütter von Tamburi

Dokumentarfilm, D/IT 2016, it. OmeU, 71 min.

Regie: Peter Rippl

Der Frankfurter Filmemacher Peter Rippl hat die Einwohner Tarents – Arbeiter, Arbeitslose, Hausfrauen, Fischer, Musiker – bei den Vorbereitungen der österlichen Feierlichkeiten, der „Settimana Santa“, begleitet. In atmosphärischen schwarz-weiß Bildern, untermalt von bewegender Musik, vermischen sich individuelle Schicksale und distanzierte Beobachtungen zu einem wichtigen Zeitdokument, das den vergessenen Bewohnern Tarents eine Stimme gibt.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Peter Rippl

Wiederholung: Samstag, 01. April 2017, 19:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1 und

Sonntag, 02. April 2017, 14:00 Uhr , Mal Seh'n

Samstag, 01. April 2017, 17:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Deutschlandpremiere

Alles über Menschen

Spielfilm, D/GEO 2016, dt./georgisch OmeU, 72 min.

Regie: Giorgi Abashishvili

Inspiziert von den Werken des georgischen Schriftstellers Nodar Dumbadze fängt der Kasseler Regisseur Giorgi Abashishvili in atmosphärisch-poetischen Bildern die Vielfalt des Lebens ein und schafft Entschleunigung in hektischen Zeiten. In neun Episoden aus Georgien und Deutschland hält er fest, was kaum greifbar scheint: Tragik und Komik, Trauer und Freude, Überraschung und Hoffnung, Liebe und Neugier, Tod.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Giorgi Abashishvili

Sonntag, 02. April 2017, 18:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Deutschlandpremiere

Hinter dem Meer

Spielfilm, D 2016, deutsche OV, 81 min.

Regie: Janis Marx

Nach 15 Jahren Funkstille steht Karl aus heiterem Himmel vor Lutz' Haustür. Der unerwartete Besucher passt dem Witwer gar nicht. Zu viel Unausgesprochenes liegt zwischen dem grimmigen Eigenbrötler und seinem langjährigen Freund. Janis Marx' intimes Kammerstück über die Kraft wahrer Freundschaft ist packendes Roadmovie, starkes Plädoyer für zwischenmenschliche Beziehungen und differenzierte Alltagsbeobachtung zugleich.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Janis Marx

Regionale Langfilmjury

Pepe Danquart, Regisseur

Außerhalb des Wettbewerbs

Dienstag, 28. März 2017, 19:30 Uhr , studioNAXOS

Haymatlos

Dokumentarfilm, D/T 2016, türk. OmU, 90 min.

Regie: Eren Önsöz

In ihrer Dokumentation begleitet Regisseurin Eren Önsöz fünf Menschen in Frankfurt, deren Eltern oder Großeltern 1933 in die Türkei fliehen mussten. Die Frage nach Identität und Heimat spielte stets eine große Rolle im Leben dieser Menschen, der sogenannten „no men's people“.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseurin Eren Önsöz

Wiederholung: Samstag, 01. April 2017, 17:30 Uhr, Caligari Filmbühne Wiesbaden

Mittwoch, 29. März 2017, 22:00 Uhr , Mal Seh'n

Dennis Hopper: Uneasy Rider

Dokumentarfilm, D/NL 2016, OmU, 90 min.

Regie: Hermann Vaske

Uneasy Rider des in Frankfurt arbeitenden Regisseurs Hermann Vaske ist wie eine Achterbahnfahrt durch das spannende, verrückte und einzigartige Leben Dennis Hoppers. Mit Interviews von Wim Wenders, Isabella Rossellini, Michael Madsen, Julian Schnabel, Anton Corbijn und vielen mehr.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Hermann Vaske

Donnerstag, 30. März 2017, 18:00 Uhr, Filmmuseum

L'Avenir (Alles was kommt)

Tragikomödie, D/F 2016, franz. Om mit dt.U., 100 min.

Regie: Mia Hansen-Løve

Nathalie arbeitet als Philosophielehrerin, ihr Mann ist an der Universität tätig. Und die Kinder sind fast aus dem Haus. Ein eingekuschelt Glück im seichten, altlinken Milieu. Doch der Sommer beginnt und plötzlich gerät ihr Leben aus den Fugen. Die großartige Isabelle Huppert spielt Nathalies von Einsamkeit und Älterwerden gekennzeichneten Lebensherbst dabei völlig frei von Selbstmitleid

Freitag, 31. März 2017, 22:00 Uhr , Filmmuseum

Hessenpremiere

You are everything

Spielfilm, D 2016, deutsche OV, 98 min.

Regie: Lena Geller

Treffen sich ein Journalist, eine Doktorandin und ein DJ auf 'nem Festivalgelände... Was wie der Beginn eines pointierten Witzes erscheint, markiert den Beginn einer aberwitzigen Reise durch die halbe Welt.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseurin Lena Geller

Freitag, 31. März 2017, 17:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Number of Silence

Webserie, D 2013-2017, 55 min.

Regie: Csongor Dobrotka

4 Episoden: Arrival, Beyond, Fugitive, Crossroads. Drei Menschen gefangen zwischen Wahn und Wirklichkeit: Eine Privatermittlerin, ein Softwareentwickler und ein ehemaliger Psychologe deren Leben auf mysteriöse Weise verbunden sind. Die Mischung aus Alfred Hitchcock und David Lynch, Mystery und Sci-Fi; Gießen, Wetzlar und fiktiver Weltmetropole kommt an: Mit 19 Auszeichnungen und über 70 Nominierungen weltweit hat die ambitionierte Webserie Number of Silence den Sprung vom lokalen Projekt aus Mittelhessen unter die Top 3 der besten Webserien weltweit geschafft.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Csongor Dobrotka

Samstag, 01. April 2017, 15:00 Uhr, Filmmuseum

Morris aus Amerika

Spielfilm, D/USA 2016, eng. OV mit dt. U, 91 min.

Regie: Chad Hartigan

Heidelberg – ein Albtraum für Nachwuchsrapper. So erlebt der 13-jährige Morris die deutsche Kleinstadtidylle. Nach dem Tod seiner Mutter zieht Morris aus New York zu seinem Vater in die deutsche Provinz. Hier fällt er als leicht übergewichtiger, schwarzer Teenie mehr auf, als ihm lieb ist. Chad Hartigans realistische Tour-de-Force über den oft harten Weg zum Erwachsenwerden lebt von der unmittelbaren Nähe zu seinem Protagonisten. Feinfühlig vermittelt sich dem Zuschauer das Gefühl vom Anderssein.

Samstag, 01. April 2017, 15:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Deutschlandpremiere

Der Erzähler. Nach Walter Benjamin + Talk

Dokumentarfilm, D 2016, mehrspr. OmdtU, 60 min.

Regie: Nathaniel Knop

In seinem Aufsatz *Der Erzähler* beklagte der Philosoph Walter Benjamin das Verschwinden des Geschichtenerzählens. Benjamins Essay von 1936 bildet den Ausgangspunkt für Regisseur Nathaniel Knop, nach heutigen Formen des Erzählens und damit des Begreifens zu fragen. Antworten findet er zum Beispiel in den Künsten, im politischen Aktivismus oder bei Peter Eisenman, dem Architekten des Holocaust Mahnmals in Berlin.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Nathaniel Knop

Samstag, 01. April 2017, 15:00 Uhr, studioNAXOS

Kleist. Das Erdbeben in Chili

Dokumentation, D 2016, Arabisch, Farsi, Deutsch mit UT, 28 min.

Regie: (Theaterstück): Willy Praml // (Dokumentation): Otmar Hitzelberger

2016 fand im Frankfurter Theater Willy Praml ein besonderes Theaterprojekt statt, einer der spektakulärsten Katastrophentexte der Deutschen Literatur wurde in einer dreisprachigen Inszenierung gespielt. Die Darsteller kamen dabei aus Aleppo, aus Damaskus, aus den syrischen Kurdengebieten aber auch aus dem Iran und Afghanistan. Regisseur Otmar Hitzelberger wirft mit seiner Dokumentation einen spannenden Blick auf den Entstehungsprozess des einmaligen Projektes

Sonntag, 02. April 2017, 14:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Der Engel vom Gallus

Spielfilm, D 2016, deutsche OV, 52 min.

Regie: Tobias Lenel

Der Engel vom Gallus ist ein Film über das Geschichten erzählen, ein Mosaik unterschiedlicher Perspektiven, die in ihrer Gesamtheit das Wunderbare und Fantastische des Alltäglichen feiern. Zusammen mit Schauspielern der Hochschule für Musik und darstellende Kunst (HfMDK) entstand der einfallsreiche Ensemblefilm unter der Leitung von Regisseur Tobias Lenel.

Anschließendes Filmgespräch in Anwesenheit des Filmteams

Sonntag, 02. April 2017, 20:00 Uhr, Mal Seh'n

Didi Contractor – Marrying the Earth to the Building

Dokumentarfilm, CH/D 2016, engl. / dt. / hindi OmU, 80 min.

Regie: Steffi Giaracuni

Seit über 25 Jahren widmet sich die 86-Jährige Architektin Didi Contractor ihrer Leidenschaft: Am Fuße des Himalayas entwirft sie, Inspiriert von traditionellen Techniken, skulpturale Bauten aus Lehm, Schiefer und Bambus, lichtdurchflutet und respektvoll verbunden mit der natürlichen Umgebung, in der sie errichtet werden.

Anschließend Filmgespräch in Anwesenheit des Produktionsteams

Carte Blanche für Doris Dörrie

Mittwoch, 29. März 2017, 19:15 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Grüsse aus Fukushima

Spielfilm, D 2016, dt., engl., jap. OmdtU, 104 min.

Regie: Doris Dörrie

Die nukleare Katastrophe in Fukushima und ihre Folgen: verlassene Sperrzonen in einer Ruinenlandschaft und die radioaktive Verseuchung des Pazifischen Ozeans vor der japanischen Ostküste – Doris Dörrie thematisiert in ihrem preisgekrönten Film das bislang ungelöste Problem der Atomkraft in einer globalisierten Welt. Fünf Jahre nach der Atomkatastrophe ist die deutsche Ausnahmeregisserin in ein Gebiet gereist, in das sich zuvor kein Spielfilmteam hineingewagt hat – mit Geigerzähler und Kamera.

Anschließendes Filmgespräch mit Doris Dörrie. Das Gespräch führt Rudolf Worschech von epd film.

Filmreihe Zukunft deutscher Film

Donnerstag, den 30. März 2017, 20:00 Uhr // Filmmuseum

Vanatoare

Spielfilm, ROU/D 2016, Rumänisch OmeU, 75 min.

Regie: Alexandra Balteanu

Lidia, Denisa und Vanessa, drei Frauen mit drei Schicksalen. Doch eines eint sie: um ihre essentiellen aber auch ganz banalen Probleme ihres grauen Alltags zu meistern, prostituieren sich die Frauen an einer Zubringerstraße nach Bukarest. Keinen Deut voyeuristisch und doch schonungslos erzählt die Jungregisseurin von den spärlichen Erwartungen der Rumäninnen.

Freitag, den 31. März 2017, 22:00 Uhr // Mal Seh'n

Gaza Surf Club

Dokumentarfilm, D 2016, Arab./Engl. OmeU, 87 min.

Regie: Philip Gnad, Mickey Yamine

Knapp Bikinis, weiße Traumstrände und easy-life, mit solchen Baywatch-Klischees haben die Surfer von Gaza wenig gemein. Regisseur Philip Gnad zeichnet das Porträt einer Generation im Aufbruch. Gefangen in dem schmalen Küstenstreifen zwischen Israel und Ägypten verbinden die jungen Palästinenser mit dem Wassersport politischen Protest, wirtschaftliche Hoffnung und die Sehnsucht nach Freiheit.

Anschließendes Filmgespräch mit den Regisseuren Philipp Gnad und Mickey Yamine

Samstag, den 01. April 2017, 21:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Hessenpremiere

Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes

Spielfilm, D 2017, deutsche OV, 99 min.

Regie: Julian Radlmaier

Ein großer Spaß! Apfelelrnte in Brandenburg. Angetreten ist eine bunte Gruppe von Berliner Kunst-Bohemiens. Mittendrin: Filmregisseur Julian und die von ihm vergötterte Camille (Deragh Campbell). Sie wird damit geködert, die Hauptrolle in einem Film zu bekommen, für den er die Vorort-Recherche macht. Das Thema: Postkommunismus plus Utopie(n).

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Julian Radlmaier

Samstag, den 01. April 2017, 20:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Special Screening

Tiger Girl

Spielfilm, D 2017, deutsche OV, 90 min.

Regie: Jakob Lass

Noch wilder, gefährlicher und brutaler – mit einem Wort – weiblicher kommt Tiger Girl nach dem großen Debüt-Erfolg von Love Steaks daher. Jakob Lass lässt seine Schauspielerinnen und Schauspieler erneut kongenial in dokumentarischer Umgebung improvisieren. Experiment trifft Martial Arts.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Jakob Lass

Sonntag, den 02. April 2017, 16:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Marija

Drama, D 2016, dt./ russ. OmdtU, 100 min.

Regie: Michael Koch

Aus der Perspektivlosigkeit der ukrainischen Provinz ist Marija nach Deutschland gekommen, um ihren Traum von einem eigenen Friseursalon zu verwirklichen. Mit aller Härte ordnet sie ihre sozialen Beziehungen und persönlichen Gefühle ihrem Ziel unter. Bei

aller Kälte und Distanz erzeugt derneorealistic Stil des Regisseurs Michael Koch dabei eine große Sogwirkung.

Wettbewerb Bester Regionaler Kurzfilm

Kurzfilme mit Rhein-Main- und Hessen-Bezug

Wettbewerb

Donnerstag, 30. März 2017, 22:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Regionale Kurzfilme I

Über Druck

Regie: Sebastian Binder und Fred Schirmer, D 2016, 12:52 Min.

2.000 Euro Miese

Regie: Fritz Leon, Moritz Eggenwirth und Amadeus Werner, D 2016, 4:00 Min.

Lëxa

Regie: Ippolit Vikhorev, D 2016, 20 Min.

Frankfurter Strasse 99a

Regie: Evgenia Gostrer, D 2016, 5:06 Min.

Ships Passing In The Night

Regie: Elisabeth Zwimpfer, D 2016, 12:05 Min.

Durch Deine Augen

Regie: Florian Stratenwerth und Max Rainer, D 2016, 14:52 Min.

Der Flug Der Maube

Regie: Florian Maubach und Daniel Von Bothmer, D 2016, 2:34 Min.

Freitag, 31. März 2017, 22:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Regionale Kurzfilme II

Call Of Beauty

Regie: Brenda Lien, D 2016, 8:40 Min.

Marion

Regie: Alexander Conrads, D 2016, 21:30 Min.

Vendeplov – Portrait Eines Seltenen Feldsports

Regie: Peter Seipel und Elisa May, D 2015/2016, 22 Min.

Emily Must Wait

Regie: Christian Wittmoser, D 2016, 11:58 Min.

Kassel 09.12.

Regie: Arianna Waldner Bingemer, D 2016, 7:51 Min.

Samstag, 01. April 2017, 22:00 Uhr, Mousonturm // Saal

Regionale Kurzfilme III

Eisen

Regie: Benjamin Kahlmeyer, D 2015, 18:19 Min.

Human Repopulation Failed – We Left Some Flags

Regie: Marie Prangenberg, 2016, 4:13 Min.

Infiziert

Regie: Petr Eremin, D 2016, 8:31 Min.

Hier Und Da

Regie: Gunter Deller, D 2016, 7:38 Min.

Aliens Project

Regie: Nils Hillebrand, D 2015, 17:30 Min.

Wiesbaden

Regie: Nadine Tannreuther und Yasar Honneth, D 2016, 00:22 Min.

Planemah

Regie: Jakob Schmidt, D 2015, 6:23 Min.

Samstag, 01. April 2017, 18:00 Uhr, Lederpalast

Best Of(f) – Kurzfilme in Offenbach

Über Druck

Regie: Sebastian Binder und Fred Schirmer, D 2016, 12:52 Min.

Infiziert

Regie: Petr Eremin, D 2016, 8:31 Min.

Aliens Project

Regie: Nils Hillebrand, D 2015, 17:30 Min.

Emily Must Wait

Regie: Christian Wittmoser, D 2016, 11:58 Min.

Call Of Beauty

Regie: Brenda Lien, D 2016, 8:40 Min.

2.000 Euro Miese

Regie: Fritz Leon, Moritz Eggenwirth und Amadeus Werner, D 2016, 4:00 Min.

Planemah

Regie: Jakob Schmidt, D 2015, 6:23 Min.

Filmreihe Internationale Kurzfilme

Dienstag, 28. März 2017, 21:00 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Internationale Kurzfilmrolle I

Des Millions Des Larmes

Regie: Natalie Beder, F 2015, frz. omeu, 22 Min.

Things Are Not As They Appear

Regie: Andrew Kotting, UK 2016, engl. Of., 4 Min.

Nur Der Fortschritt

Regie: Frédéric Jaeger und Nino Klingler, D 2016, dt. omeu, 19 Min.

Der Block

Regie: Nadine Boller, D 2015, kyrgis. omeu., 10 Min.

Univitellin

Regie: Terence Nance, F 2016, frz. omeu, 15 Min.

Sonntag, 02. April 2017, 18:00 Uhr, Filmmuseum

Internationale Kurzfilmrolle II

Les Photographes

Regie: Aurélien Vernhes-Lermusiaux, F 2015, frz. omeu, 25 Min.

Flowers And Bottoms

Regie: Christos Massalas, UK 2016, engl. omeu, 5 Min.

Fuddy Duddy

Siegfried A. Fruhauf, AU 2016, od, 5 Min.

Estás Vendo Coisas

Regie: Bárbara Wagner und Benjamin De Burca, BR 2017, port. omeu, 18 Min.

Riot

Regie: Nathan Silver. USA 2015, engl. of, 4 Min.

The Hedonists

Regie: Jia Zhang-Ke, PRC 2016, mandarin omeu, 25 Min.

Donnerstag, 30. März 2017, 22:00 Uhr, Mal Sehn

Internationale Kurzfilme Wahrheit

Change In The Weather

Regie: Muiris Crowley. IRL2015, eng. ov, 16:00 Min.

Only The Future Shall Tell

Regie: Gilles Marchant, F 2015, frz. omeu, 23 Min.

Journey Of Wind

Regie: Hawre Bahjat, IRG 2015, kurd. omeu, 7 Min.

El Cuento De Antonia

Regie: Jorge Cadena, CH/C 2016, spn. omeu, 30 Min.

Saatanan Kanit | Fucking Bunnies

Regie: Teemu Niukkane, FIN 2016, fin. omeu, 16 Min.

Mittwoch, 29. März 2017, 20:00 Uhr, Filmmuseum

Triple Feature I

Last Chance Junction

Regie: Holger Jenss, D 2016, 21:07 min.

Mein Vater – eine Reise

Regie: Leonard Rottok, D 2016, 56 min.

Röslein, Röslein, Röslein Rot

Regie: Margarete Rabow, D 2016, 3 min.

Samstag, 01. April 2017, 22:00 Uhr, studioNAXOS

Triple Feature II

Der hermetische Zirkel

Regie: Moritz Uebele, D 2016, 33:00 min.

Vorm Lindig

Regie: Matthias Noe, D 2016, 20:00 min.

When Demons Die

Regie: Daniel Rübesam. D 2016, 18:45 min.

Sonntag, 2. April 2017, 20:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Triple Feature III

Anyu – oder wie Stalin seine Nase verlor

Regie: Lina Walde, D 2016, 7:30 min.

Bag Mohajer – Tasche des Flüchtlings

Regie: Adrian Oeser, D 2016, 30:00 min.

Die Regenbogenmaschine

Regie: Samuel Maasho, D 2016, 29:20 min.

Virtual Reality Storytelling

Wettbewerb

Donnerstag, 30. März 2017, 19:00 Uhr / 21:00 Uhr, Freitag, 31. März 2017, 19:00 Uhr / 21:00 Uhr, Sonntag, 14:00 Uhr / 16:00 Uhr / 18:00 Uhr, studioNAXOS

Dublin In The Dark

Regie: Henry Stuart, Irl 2016, 04:00 Min.

In der Deutschlandpremiere „Dublin in the Dark: The Story of 'Emerald Noir'“ erzählt die Schriftstellerin Tana French, wie sich die geschichtsträchtige Stadt immer wieder neu erfindet. Gefilmt in beeindruckendem stereoskopischem 3D strahlt der Dokumentarfilm die inspirierende Kraft aus, die Dublin auf eine ganze Autorengeneration ausübt.

Siren Song

Regie: Ali Weinstein, Nicolas Jolliet, Can 2016, 06:00 Min.

Die Weltpremiere „Siren“ nimmt den Zuschauern mit auf ein Tauchabenteuer der besonderen Art. In atmosphärischen Unterwasserlandschaften führen mystische Fabelwesen betörende Tänze auf. Die schwerelose Freediving-Choreographie der Meerjungfrauen nutzt den 360°-Raum in atemberaubender Weise.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Ali Weinstein

Family Circle

Regie: Linara Bagautidnova, Rus 2016, 04:00 Minuten.

Ebenfalls Deutschlandpremiere feiert „Family Circle“: in vier Minuten wird eine komplette Familiengeschichte erzählt und sich dabei vier Zeitebenen zunutze gemacht. Liebe und Hass, Annäherung und Entfremdung, Streit und Versöhnung – in einer kaleidoskopartigen Anordnung werden die Mittel der Bühne mit denen der virtuellen Realität verknüpft und so ein völlig neues narratives Format erschaffen.

Anschließendes Filmgespräch mit Linara Bagautidnova

Tankstelle des Glücks

Regie: Uwe Flade, D 2016. 04:00 Minuten.

In „Tankstelle des Glücks“ macht Friedrich Liechtenstein ein Angebot, das man nicht ausschlagen kann: eine skurrile Spritztour durch Berlin. Plötzlich sitzt der Zuschauer auf dem Beifahrersitz im Auto des Entertainers und damit mittendrin im Musikvideo zu „1000 Liter“. Am Ende stimmt die ganze Stadt in den Song ein, gute Laune garantiert!

Sergeant James

Regie: Alexandre Perez, F 2016, 07:00 Min.

Lebt ein Monster unter meinem Bett? Wer die Frage aus seiner Kindheit kennt, wird von der Antwort in Sergeant James (Deutschlandpremiere) überrascht sein. Denn mithilfe der außergewöhnlichen VR-Perspektive liegt auf einmal das Kinopublikum unter jenen Bettlatten, unter denen Kinder in schlaflosen Nächten das gruselige Ungeheuer vermuten. Ein Rollentausch, der schnell klarmacht: Auch Monster können sich vor den befremdlichen Vorgängen über ihnen fürchten.

Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Alexandre Perez

Donnerstag, 30. März 2017, 10:00 Uhr, Freitag, 31. März 2017, 13:30 Uhr, studioNAXOS

Virtual Reality Messe

VR-Messe zur Vorstellung von Werkzeugen zur Herstellung von VR Produktionen und Präsentation von Projekten regionaler Akteure. Mit Ausstellungen von Teltec, ZDF Digital, der Hochschule Darmstadt und Samsung.

Freitag, 31. März 2017, 14:00 Uhr, studioNAXOS

„Rhizomat VR“ – Immersives Theater und Virtuelle Räume

„Rhizomat VR“ ist das Pilotprojekt einer Zusammenarbeit von Arte und Berliner Festspiele | Immersion. Der gemeinsam mit INVR.Space produzierte 360°-/VR-Film verlängert den von der Künstlerin Mona El Gammal 2016 gebauten Narrative Space Rhizomat in den digitalen Raum. Ein Panel aus Projektbeteiligten spricht über die Herausforderungen, einen auf Immersion ausgerichteten real gebauten theatralen Raum in eine ebenso wirkungsvolle VR-Produktion zu wandeln (vom „Narrative Space“ zur „Virtual Experience“).

Jury VR Storytelling

Ralph Benz, 3sat
Marco Heutnik, Bayerisches Filmzentrum
Astrid Kahmke, CHEIL
Eckart Köberich, ZDF Digital
Kay Meseberg, arte

„Truth is stranger than fiction“: Das LICHTER Begleitprogramm

In Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Mittwoch, 29. März 2017, 19:00 Uhr, studioNAXOS

In Vino Veritas: wir schenken reinen Wein ein!

„Unter der Überschrift In Vino Veritas. Wir schenken reinen Wein ein!“ liefern sich Titanic-Chefredakteur Tim Wolff, taz-Redakteur Michael Ringel, Michael Schmidt-Salomon (Philosoph und Journalist) und Hans Zippert (Autor und ehem. Titanic-Chefredakteur) einen weinseligen und witzigen Schlagabtausch über ungefakte News und faktische Alternativen. Das Gespräch führt Birgit Sommer vom Hessischen Rundfunk.

Donnerstag, 30. März 2017, 19:30 Uhr, Mousonturm // Studio 1

Wenn Meinung zu Wahrheit wird – und Wahrheit zu Meinung ...

Einen ernsteren Ton schlägt einen Tag später die Gesprächsrunde „Wenn Meinung zu Wahrheit wird – Und Wahrheit zu Meinung ...“ an. Eberhard Nembach, Leiter der PolitikRedaktion hr-Info, stellt am 30. März die Frage, wie gefährlich Populismus und Hate-Speech für die westlichen Demokratien sind. Über die Folgen von wutgetriebener Meinungsmache und Falschaussagen in sozialen Medien diskutieren Bascha Mika (Chefredakteurin der Frankfurter Rundschau), Paulina Fröhlich (Aktivistin der Kampagne Kleiner Fünf), Christoph Menke (Philosoph des Exzellenzclusters „Normative Orders“) und Fabian Steinhauer (Rechts- und Medienwissenschaftler der Goethe-Universität).

Freitag, 31. März 2017, 19:00 Uhr, Mousonturm

Wahrheit als Prozess

Am 31. März nimmt die Diskussionsrunde „Wahrheit als Prozess“ den Gerichtssaal ins Visier. Barbara Livonius (Strafverteidigerin), Dominik Brodowski (Experte für Straf- und Strafprozessrecht des Exzellenzclusters „Normative Orders“) und Klaus Günther (Professor für Rechtstheorie, Strafrecht und Strafprozessrecht und Sprecher des Exzellenzclusters „Normative Orders“) befassen sich mit dem Spannungsverhältnis zwischen Wahrheit und Recht sowie der Bedeutung des Strafverfahrens für die Verhandlung gesellschaftlicher Konflikte. FAZ-Redakteurin Corinna Budras übernimmt die Moderation des Gesprächs.

Samstag, 01. April 2017, 17:00 Uhr, Mousonturm

Hyper, Hyper. Lichter Agora

„Fake World“ meets „True Scientists“ heißt es in der diesjährigen LICHTER AGORA am 1. April: Junge Philosophen und Wissenschaftler des Exzellenzclusters „Normative Orders“ und der Goethe-Universität Frankfurt am Main diskutieren über den Wahrheitsbegriff der Psychoanalyse, die Anziehungskraft von Verschwörungstheorien und postfaktische Wahrheiten. Ausgangspunkt der drei Sessions sind Filmausschnitte aus der BBC-Dokumentation „HyperNormalisation“ von Adam Curtis, die behauptet, dass die Welt eine seit vier Jahrzehnten kreierte Fälschung ist.

Dienstag, 28. März 2017, bis Sonntag, 02. April 2017, Mousonturm

Whistleblowing – Licht ins Dunkel bringen!

Über die gesamte Festivallaufzeit porträtiert eine Ausstellung des Whistleblower-Netzwerks couragierte Menschen aus Hessen. In Whistleblowing – Licht ins Dunkel bringen! brechen zwangspensionierte Steuerfahnder, ein ehemaliger Frankfurter Staatsanwalt und ein gekündigter Banker ihr Schweigen. Die Fotos von Petrov Ahner mit Texten von Johannes Ludwig und Annegret Falter decken in der Ausstellung organisierte Steuerhinterziehung auf und zeigen die geheimen Machenschaften der Großchemie.

7. Lichter Art Award

Wettbewerb Und Ausstellung für Zeitgenössische Videokunst

Dienstag, 28. März, bis Sonntag, 02. April 2017, Dienstag ab 17:00 Uhr Eröffnung und Preisverleihung, studioNAXOS

Die fünf Finalisten des 7. Lichter Art Award sind:

Last Chance Junction (2016)

von **Holger Jenss**

Ein Reisebericht der anderen Sorte. Wir sehen Ghana durch die Augen eines weißen, europäischen Fotografen, der sich der Absurdität mancher Momente bewusst ist.

The Balcony (2016)

von **Luzie Meyer**

Luzie Meyers „The Balcony“ ist eine Videoarbeit, die lose auf Jean Genets „Le Balcon“ basiert: Drei Männer – ein Bischof, ein General und ein Richter – leben in einem Bordell ihre Dominanzfantasien mit einer Prostituierten aus, welche auch die Kamerafrau dieser Szene ist.

As Much As Anyone (2016)

von **Stefan Ramírez Pérez**

„As Much As Anyone“ verbindet dokumentarische Aufnahmen aufstrebender und ehemaliger Schauspielerinnen in Los Angeles mit (re)inszenierten Szenen aus Filmen über Schauspielerinnen.

Simba In New York (2016)

von **Tobi Sauer**

In „Simba In New York“ verknüpft Sauer die kindliche Faszination seines namenlosen Protagonisten für die USA, mit den Geschichten jener Disney-Figuren, die wie dieser und Simba der Löwe Waisen oder Halbwaisen sind. Mit alten Tonbandaufnahmen, Home Videos

und Überlegungen von W.E.B. Du Bois, Henry David Thoreau und Susan Sontag macht er sich auf die Suche nach dem wahren Amerika.

Making Waves... Unmastered (2016)

von **Fritz Laszlo Weber**

Die Videoarbeit „Making Waves,, Unmastered“ reist entlang unsichtbarer und versteckter Infrastrukturen in Athen. Fritz Laszlo Weber arbeitet mit verschiedenen Medien zu verschiedenen historischen und aktuellen Realitäten von kommunalen Lebensformen.

Mittwoch, 29. März 2017, 17:30 Uhr, studioNAXOS

Lichter Art Talk

Gesprächsrunde mit den Finalisten des LICHTER Art Award, Jurymitglied Olaf Stüber und Kurator Saul Judd.

Donnerstag, 30. März 2017, 22:00 Uhr, Mal Seh'n

Lichter Art Award – Special Screening

Zum 10. Lichter Filmfest zeigen wir ein Jubiläumsprogramm, das die Arbeiten aller Gewinner/-innen der vergangenen sieben Ausgaben des LICHTER Art Award präsentiert, kombiniert mit ausgewählten Werken der Jurymitglieder seit 2010.

LICHTER Art Award Jury:

Mathilde ter Hejine, Künstlerin

Olaf Stüber, Galerist und Kurator

Saul Judd, leitender Kurator LICHTER Art Award

Weitere Vorträge & Talks

Mittwoch, 29. März 2017, 18:30 Uhr, Mousonturm // Saal

Vertrauen und Medien – ein Medienmittwoch in Zeiten von Fake News

Wem können Sie noch trauen, wenn Sie die Zeitung aufschlagen, das Radio oder den Fernseher einschalten und im Internet unterwegs sind? Einschätzungen geben u.a. Mathias Müller von Blumencron (faz.net), Prof. Dr. Bernd Blöbaum (Universität Münster) und Timcin Güzey (Geschäftsführer der Mindshare GmbH)

Freitag, 31. März 2017, 15:00 Uhr, Festivalzentrum Mousonturm

Branche@LICHTER

Filminstitutionen, -verbände und Dienstleister stellen sich vor. Mit dabei sind u.a. HessenFilm und Medien, BFFS-Bundesverband Schauspiel, Crewunited/Schauspielervideos Und Pensionskasse Rundfunk

Freitag, 31. März 2017, 19:00 Uhr, studioNAXOS

Crew Call Frankfurt

Um 19:00 Uhr laden Crew United und das LICHTER Filmfest zum 1. Crew Call Frankfurt ein. Mit Drinks und guter Musik im studioNAXOS gibt es ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken.

Impressum

Festivalzentrum:

Künstlerhaus Mousonturm

Waldschmidtstraße 4
60316 Frankfurt am Main

Festivalkinos:

Kino des Deutschen Filmmuseums

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Mal Seh'n Kino

Adlerflychtstr. 6, Hinterhaus
60318 Frankfurt am Main

MMK Museum für Moderne Kunst

Domstraße 10
60311 Frankfurt am Main

studioNAXOS

Waldschmittstraße 19
60318 Frankfurt am Main

Lederpalast

Frankfurter Str. 86
63067 Offenbach

Caligari Filmbühne

Marktplatz 9
65183 Wiesbaden

LICHTER Art Award / ZDF Digital I VR Lab:

studioNAXOS

Waldschmittstraße 19
60318 Frankfurt am Main

Veranstaltungen:

Eröffnung

Dienstag, 28. März 2017, 20:00 Uhr, Mousonturm // Saal
Eröffnungsfilm: **The Distinguished Citizen**

Preisverleihung und Abschlussfilm

Sonntag, 02. April 2017, 19 Uhr, Mousonturm // Saal
Abschlussfilm: **Just Like Our Parents**